

Landschaftspflegeverband Freising e.V.



Mitglied im
Deutschen Verband für
Landschaftspflege



Jahresrückblick 2017

Unser Investitionsprogramm für die Natur- und Kulturlandschaft im Landkreis Freising



Landschaftspflegeverband Freising e.V.

Inhalt

Grußwort des 1. Vorsitzenden Robert Scholz	Seite 3
Unsere Vorstandschaft	Seite 4-5
Unsere Mitgliedsgemeinden	Seite 6
Unsere Mitgliedsvereine	Seite 7
 <u>Tätigkeitsgebiete</u>	
1. Anlage und Pflege von Naturschutzflächen für die Mitgliedsgemeinden und den Landkreis mit dem Internationalen Jugendgemeinschaftsdienst	Seite 8
1.1 Beispiel Streuwiesenpflege im Ampertal mit dem Jugendgemeinschaftsdienst	Seite 9
2. Fortführung des Projektes boden:ständig	Seite 10
3. Umsetzung von Förderprogrammen vom AfL für die Heckenpflege	Seite 11
4. Quellschutz im Ampertal ; gefördert durch den Bayerischen Naturschutzfonds	Seite 12
5. Durchführung eines genehmigten Leader + -Projektes in der Mittleren Isarregion	Seite 13
5.1 Beantragte und vom Leader–Lenkungsausschuss bewilligte Leader-Projekte	Seite 14
6. Pflege von Ausgleichsflächen der Mitgliedsgemeinden und des Landkreises	
6.1 Renaturierung verbrachter und verunkrauteter Grundstücke, Gem. Kranzberg	Seite 15
6.2 Anlage von großen Streuwiesen für die Stadt Freising im Freisinger Moos	Seite 16
6.3 Anlage und Pflege eines Magerrasen bei Palzing für die Gemeinde Zolling	Seite 17
6.4 Renaturierung von Magerrasen in den Isarauen für die Gemeinde Neufahrn	Seite 18
6.5 Pflege von Ausgleichsflächen der Mitgliedsgemeinden durch Beweidung	Seite 19
6.6 Lebensraum: Kies- und Sandgruben im Gemeindegebiet Neufahrn	Seite 20
7. Sonderprojekt mit der Kath. Kirche: Pflege der Streuobstwiese am Domberg	Seite 21
7.1 Sonderprojekt mit dem DVL: Glücksspiralenprojekt zum Aufbau einer Beweidung im Freisinger Moos	Seite 22
7.2 Sonderprojekt mit Freisinger Land und Landwirten: Herstellung von biozertifiziertem Apfelsaft und Fruchtaufstrichen	Seite 23
7.3 Sonderprojekt mit dem Landkreis: Herstellung von Geschenkkörben mit regionalen Produkten	Seite 24
Durchgeführte und geplante Maßnahmen; Jährlich wiederkehrende Maßnahmen	Seite 25-26
Homepage	Seite 27
Team des LPfV, Impressum	Seite 28
Helmknabenkraut in den Isarauen	Seite 29
Beitrittserklärung	Seite 30

Grußwort des 1. Vorsitzenden Robert Scholz



Der Landschaftspflegeverband wurde am 25. Juli 1991 auf Initiative des Landkreises Freising gegründet. Seither steht er den Gemeinden, Naturschutzverbänden, Landwirten, der Kirche, der Wirtschaft und auch Privatpersonen als kommunaler Dienstleister für vielfältige Aufgaben zur Verfügung.

Hauptziele des Verbandes sind der Erhalt und die Pflege der Natur- und Kulturlandschaft im Landkreis Freising, die Sicherung des Lebensraumes vieler gefährdeter Tier- und Pflanzenarten und die Förderung der Zusammenarbeit mit den Kommunen und den Naturschutzverbänden. Erst durch die enge Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedern entstehen wichtige Allianzen und Partnerschaften, die eine effektive Umsetzung der Maßnahmen ermöglicht. Zumal der Bedarf an Ausgleichsflächen stetig wächst und auch die Naturschutzbehörde die Durchführung von Naturschutzmaßnahmen auf Ausgleichsflächen wünscht. Mit den Staatlichen Förderprogrammen vom Naturschutzfonds, der Regierung von Obb. und dem Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten konnten sowohl das Projekt Quellschutz gestartet als auch die Heckenpflege auf kommunalem Grund fortgeführt werden.

Die Erstellung von Fachkonzepten ist eine wichtige Grundlage, um danach förderfähige Umsetzungsmaßnahmen initiieren zu können. Dank der engen Zusammenarbeit mit der Regierung von Oberbayern und der Unteren Naturschutzbehörde Freising wurde das Projekt „Ansaat von artenreichen Blühstreifen“ zusammen mit der Gemeinde Neufahrn und dem Landkreis ins Leben gerufen.

Stetig weiter entwickelt sich die Zusammenarbeit des LPfV mit dem Verein FREISINGER LAND. So konnten auch heuer wertvolle Produkte aus der Region, wie Honig, Marmelade und Apfelsaft aus landkreiseigenen Streuobstwiesen erzeugt und in Geschenkkörben weitergereicht werden. Weiterhin ist es dem LPfV gelungen, für seine vor vielen Jahren angepflanzten Streuobstwiesen im Landkreis Pachtverträge abzuschließen und die Wiesen durch die Zertifizierungsstelle ABCERT zertifizieren zu lassen.

Mit der Genehmigung des Dachverbandes der Pflegeverbände von Bayern (DVL) kann nun eine Studie über eine mögliche Beweidung von Wiesen und Niedermoorflächen im Freisinger Moos erstellt werden.

Für das Jugend-Sozialprojekt „Integration? Natürlich!“ wurden von der Leader-Förderstelle und dem Landkreis Fördermittel zugesagt, mit deren Hilfe im Jahr 2017 durch einen Mitarbeiter des Pflegeverbandes eine Machbarkeitsstudie erstellt wird, die aufzeigt, wie Jugendliche und Migranten in die Arbeit von Landschaftspflegeverband und Freisinger Land integriert werden könnten.

Eine wichtige Zukunftsaufgabe und Perspektive für den Verband ist das Engagement in der Arbeit mit Jugendlichen. Jedes Jahr im August führt der Verband unter Leitung des Landkreises mit dem Internationalen Jugendgemeinschaftsdienst landschaftspflegerische Maßnahmen in den Mitgliedsgemeinden durch. Auch sie leisten somit einen wesentlichen Beitrag zum Erhalt unserer Natur- und Kulturlandschaft im Landkreis Freising.

Bereits neunzehn Gemeinden und der Landkreis sind Mitglied im Verband, was seine Aufgabe als kommunaler Dienstleister nochmals bestätigt. Leider kann nicht immer in allen Gemeinden gearbeitet werden, was unter anderem auf die Fülle an Aufgaben, den Mangel an Personal und die spärlich fließenden Fördermittel zurückzuführen ist.

Ein besonderer Dank gilt allen Mitgliedsgemeinden, die es dem LPfV Freising ermöglichen für sie als kommunaler Dienstleister arbeiten zu dürfen.

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Robert Scholz', written over a light-colored, slightly textured background.

Robert Scholz
1. Vorsitzender des Landschaftspflegeverbandes Freising e.V.

Die Vorstandschaft des Landschaftspflegeverbandes 2016 - 2020

Die Satzung des LPfV sieht vor, dass die Drittelparität gewahrt bleiben muss, d.h., es müssen drei Vorstandsmitglieder aus der Kommunalpolitik, drei aus der Landwirtschaft und drei aus den Naturschutzverbänden kommen.

Kommunalpolitik



1. Vorsitzender
Robert Scholz
Altbürgermeister
der Gemeinde Kranzberg,
seit 2014 Stellvertretender
Landrat des Landkreises Freising
Im Vorstand seit 2016

Landwirtschaft



Ludwig Ertl
Landwirt und Ausführung von
Baggerarbeiten für den
Maschinenring Freising
Im Vorstand seit 2008

Naturschutzverbände



Walter Bott
3. Vorsitzender
1. Vorsitzender des Jagdschutz-
und Jägerverbandes Freising
Im Vorstand seit 2012

Kommunalpolitik



Eva Bönig
2. Bürgermeisterin der
Stadt Freising
In Vorstand seit 2016

Landwirtschaft



Johann Thalhammer
Landwirt
Im Vorstand seit 1995

Naturschutzverbände



Inge Steidl
Vertritt den BUND Naturschutz
und lebt und arbeitet als
Landschaftsarchitektin
in Freising
Im Vorstand seit 2008

Kommunalpolitik



Josef Riemensberger
Bis Sept. 2016 langjähriger
Bürgermeister der
Gemeinde Eching
In Vorstand seit 2008

Landwirtschaft



Sebastian Kreitmeier
Landwirt
Leiter der Stadtgärtnerei
der Stadt Moosburg
Im Vorstand seit 2016

Naturschutzverbände



Alfons Aigner
Landesbund für Vogelschutz
Aktiv im Fledermausschutz
Im Vorstand seit 2016

Warum wir uns beim Landschaftspflegeverband engagieren

Robert Scholz

"Der Schutz und die Pflege von Natur und Landschaft liegen mir am Herzen. Der LPfV leistet hierzu durch ausgewogenes und effektives Handeln einen wichtigen Beitrag."

Ludwig Ertl

„Ehrenämter sind in der heutigen Zeit schwer zu besetzen, darum stelle ich mich zur Verfügung“.

Walter Bott

„Ich bin im Landschaftspflegeverband aktiv, weil eine strukturreiche Landschaft extrem wichtig für alle freilebenden Tiere und Pflanzen ist. Der Landschaftspflegeverband leistet hierzu einen wesentlichen Beitrag.“

Eva Bönig

„Als Vertreterin der Stadt Freising schätze ich den Einsatz des Landschaftspflegeverbandes für vielfältige und artenreiche Landschaften. Gerade in unserer dicht besiedelten Region müssen wir auf nachhaltige Regionalentwicklung und die Beachtung regionaler Bedürfnisse achten. Besonders wichtig sind für mich auch Projekte mit jungen Menschen im Rahmen der Umweltbildung“.

Josef Riemensberger

„Bewirtschaftung und Pflege unserer Landschaft gehören zusammen. Der Landschaftspflegeverband ist ein Teil davon“.

Inge Steidl

„Mein besonderes Interesse gehört den ‚Schnittstellen‘ zwischen Naturschutz und Landnutzung, meine Leidenschaft dem Anspruch, Kulturlandschaft in ihrer Vielfalt und Funktionsfähigkeit zu bewahren und weiterzuentwickeln“.

Johann Thalhammer

„Weil sich der Landschaftspflegeverband für Natur und Umwelt einsetzt, insbesondere für die Renaturierung von Gewässern“.

Sebastian Kreitmeier

„Der LPfV leistet einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Natur in ihrer ganzen Vielfalt. Ziel muss es sein, den bestehenden Biotopverbund zu erhalten und zu erweitern, um die Tier- und Pflanzendiversität nachhaltig zu bewahren. Aus diesem Grund ist eine Mitarbeit im LPfV für mich selbstverständlich!“

Alfons Aigner

„Da ich ein Vertreter des LBV Freisings bin und aktiv in meinem Verein mitwirke (Fledermausschutz) stelle ich mein Wissen als Mittelsmann dem Pflegeverband gerne zur Verfügung“.

Die Mitgliedsgemeinden des LPfV Freising

Wir bedanken uns beim Landkreis, unseren Mitgliedsgemeinden
und den Vereinen für ihre Unterstützung



Landkreis Freising, Allershausen, Attenkirchen, Au, Eching, Fahrenzhause, Stadt Freising, Haag, Hallbergmoos, Kirchdorf, Kranzberg, Langenbach, Mauern, Moosburg, Neufahrn, Paunzhausen, Rudelzhausen, Wang, Wolfersdorf, Zolling

Die Mitgliedsvereine des LPfV Freising

Wir bedanken uns bei unseren Mitgliedern für die fachliche Betreuung und das Interesse an unserer Arbeit



**Bayerischer
Bauernverband**

**Maschinen- und
Betriebshilfsring
Freising e.V.**



**Amt für Ländliche Entwicklung
Oberbayern**

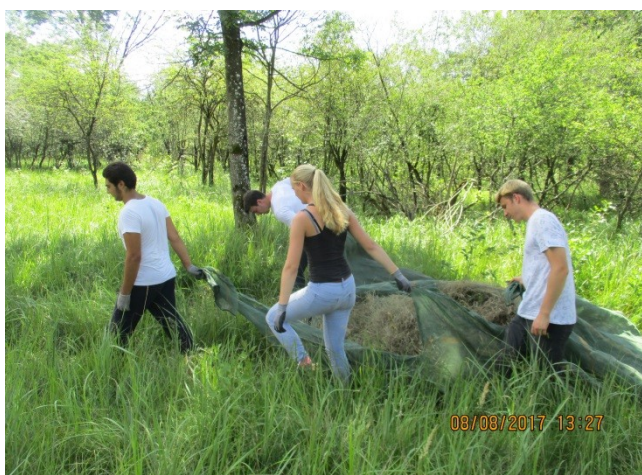
Bayerischer Bauernverband
Bund Naturschutz in Bayern e.V. – Kreisgruppe Freising
Bund Naturschutz in Bayern e.V. – Kreisgruppe Moosburg
Jagdschutz- und Jägerverein
Kreisverband Bayerischer Bienenzüchter
Landesbund für Vogelschutz
Maschinenring Freising
Tagwerk Förderverein
Verband für Ländliche Entwicklung
Waldbesitzervereinigung

Mitglieder: Stand Januar 2018: Gemeinden mit Landkreis 20; Einzelmitglieder 43; Vereine 10

1. Anlage und Pflege von Naturschutzflächen für die Mitgliedsgemeinden und den Landkreis mit dem Internationalen Jugendgemeinschaftsdienst

Vier Wochen waren die jungen Leute aus Deutschland, Italien, Spanien, Frankreich, der Türkei und Ukraine, in schwerem Arbeitseinsatz im Landkreis Freising und erfüllten damit die wesentliche und notwendige Handarbeit im Naturschutz. Zum Auftakt fand wie jedes Jahr ein Weißwurstfrühstück auf der Terrasse des Naturfreundehauses statt, bei dem auch die Presse und verschiedene Vertreter der Lokalen Politik anwesend waren um die Jugendlichen im Landkreis willkommen zu heißen.

Nach vier Wochen Arbeitseinsatz auf Flächen der Mitgliedsgemeinden des Landschaftspflegeverbandes, verabschiedeten sie sich von ihren Gastgebern mit selbst gemachten heimischen Speisen. In den Gemeinden Allershausen, Kirchdorf, Neufahrn und der Stadt Freising standen in den vier Wochen verschiedene Tätigkeiten auf dem Programm, wie das Mähen und Zusammenrechen von Wiesen, Biotoppflege, sowie Zaunreparaturen und die Ausbesserung der Wege am Domberg. Die Arbeitseinsätze wurden vom naturschutzfachlich kundigen Mitarbeiter des LPfV Freising, Tobias Oehmen, betreut. Träger der Maßnahme ist der Landkreis Freising in Zusammenarbeit mit der Stadt Freising und dem LPfV.



Die Jugendlichen bei der Mähgutübertragung in der Dietersheimer Brenne

Bedanken möchten sich die Jugendlichen beim Landkreis, der Stadt Freising und dem Landschaftspflegeverband als Projektträger und Leiter. Ein besonderer Dank der Teilnehmer gilt den Naturfreunden, vertreten durch Elfriede Baier, Heribert Blüml und Anna Huber, die die Jugendlichen während des Aufenthaltes in dem schön gelegenen Naturfreundehaus bestens betreut hatten.

Das gemeinsame Arbeiten und auch die gemeinsame Freizeitgestaltung ermöglichen den Jugendlichen ein intensives Kennenlernen anderer Kulturen, wodurch die Völkerverständigung auf vorbildliche Art und Weise gefördert wird.



Zusammenrechen des Mähgutes in der Dietersheimer Brenne



Arbeiten an einem Biotop der Gemeinde Allershausen

1.1 Beispiel Streuwiesenpflege im Ampertal

Auf einer Ausgleichsfläche der Stadt Freising bei Haindlfing Jährliche Mahd eines Beckens zum Erhalt von Orchideen

Die Durchführung eines differenzierten Mahdregimes und die kontinuierliche Entfernung des Springkrautes ermöglichen die optimale Vorbereitung der durch Mahdgutübertragung eingebrachten Pflanzenarten, wie die des Fleischfarbenen Knabenkrauts und des Kopfbinsenrieds. So kann die hier aufgebaute Streuwiese langfristig gesichert werden.



Blühendes Knabenkraut im Juni
Bei Haindlfing, Helfenbrunn, Kreuth
Und im Freisinger Moos



Beispiel: Erste Mahd im Juli, außerhalb der Kernzone bei Haindlfing



2. Fortführung des Projektes boden:ständig in den Mitgliedsgemeinden Moosburg und Wang durch das Amt für Ländliche Entwicklung und die Firma Ecozept

Bodenschutz, Hochwasserschutz und Gewässerentwicklung

Das Projekt ist 2017 offiziell ausgelaufen. Eine Weiterführung hängt von der Verwaltung des Amtes für Ländliche Entwicklung in München ab. Außerdem fehlen die Beschlüsse der Gemeinden, um weitere Verfahren einzuleiten. Für die Fortführung des Projekts boden:ständig gäbe es dann 75 % Zuschuss vom Amt für Ländliche Entwicklung. Momentan hängt das Verfahren in ganz Bayern.

Herr Ilmberger vom Amt für Landwirtschaft in Pfaffenhofen und die Firma Ecozept haben die Landwirte in Zwischenfruchtanbau auch im Jahr 2017 sehr gut beraten. Der Zwischenfruchtanbau wurde viel angewandt und ist für den Bodenschutz sehr effektiv. Der Aufbau von 1 cm Humus kann 70.000 l mehr Wasser in der Fläche zurückhalten. Die Mitgliedsgemeinden waren bereit, die Landwirte auf eigene Kosten weiter beraten zu lassen.

Freisinger Tagblatt 14.12.2017

BODEN:STÄNDIG



Zwischenfruchtanbau bietet wichtigen Erosionsschutz

Landkreis – Vor zwei Jahren wurde im Rahmen des „boden:ständig“-Projekts begonnen, mit den Landwirten im Wassereinzugsgebiet des Ambacher Baches Erosions- und Hochwasserschutzmaßnahmen umzusetzen. Die vier Anliegergemeinden Haag, Moosburg, Wang und Zolling wollten nach Projektende die positiven Anregungen fortsetzen. Seit diesem Frühjahr kümmert sich die Freisinger Wasserschutzfirma Ecozept im Auftrag der vier Gemeinden darum, den Ambacher Bach durch landwirtschaftliche Maßnahmen zu schützen und die Wasserqualität zu verbessern. Im Frühsommer konnten sich beteiligte Landwirte an einer Zwischenfrucht-Sammelbestellung beteiligen. Nun wurden bei einer Feldbegehung ausgewählte Flächen begutachtet.

Damit kein wertvoller Oberboden in den Straßenrinnen und Gewässern landet und die Böden grundsätzlich mehr Wasser speichern können, sollen wo immer es die Fruchtfolgen zulassen, Zwischenfrüchte angebaut werden. „Das ist der wichtige Beitrag, den die Landwirte produktionsintegriert leisten“, betonte Philipp Maier, Bodenschutzexperte von Ecozept in Freising.

Das nötige Bewusstsein für die Wichtigkeit dieser Maßnahme in den besonders erosionsgefährdeten Gegenden des tertiären Hügellandes sei bei den Landwirten vor Ort vorhanden. „Es ist sehr erfreulich, dass man im ganzen Gebiet kaum Schwarzbrachen findet und die Zwischenfrüchte über den Winter stehen gelassen werden“, erklärte Maier. Die Pflanzennischen durchwurzeln den Boden in verschiedenen Tiefen, wodurch dieser stabiler gegenüber Erosion wird. Außerdem werden die Bodenlebewesen ernährt.

Im Frühjahr verbleiben die abgestorbenen Pflanzenreste als Erosionsschutz an der Oberfläche und schützen dadurch nicht nur Böden, sondern auch Gewässer. Dabei gehören die vielfältig blühenden Zwischenfruchtmischungen und der folgende Maisanbau zusammen. In die richtigen Fruchtfolgen eingebaut, kann man auch den Mais umweltschonend anbauen, so die Botschaft. „Es ist wichtig, die Bevölkerung für diese komplexen Zusammenhänge zu sensibilisieren“, meinte Robert Schwaiger, Landwirt und Gemeinderat in Haag. Dabei wolle man auch selbstkritisch und weiter über die verschiedenen Erfahrungen mit dem Zwischenfruchtanbau im Austausch bleiben.

Maier machte darauf aufmerksam, dass es je nach Mischungszusammensetzung, technischem Verfahren und vor allem Anbauzeitpunkt große Unterschiede in der Leistung der Zwischenfruchtbestände gibt. „Die Witterung haben wir nicht in der Hand, aber wir können trotzdem versuchen, uns auf die Zukunft des Ackerbaus vorzubereiten, die nicht nur aus Digitalisierung bestehen wird.“

Erst durch eine Optimierung des Zwischenfruchtanbaus können die Böden ausreichend rückversorgt und ackerbauliche Vorteile genutzt werden. Indirekt entsteht dann durch den Aufbau von Humus ein zusätzlicher Erosions- und Hochwasserschutzeffekt.

FOTO: FKN

boden:ständig im Landkreis Freising 27.07.2017

Rückhalt in der Fläche: Wasserspeichermöglichkeit des Bodens erhöhen



→ Feinkrümelige Ackerkrume mit vielen luft- und wasserführenden Poren und intensiver Durchwurzelung „Bodenpflege“ und Humusaufbau durch Zwischenfruchtanbau Humus kann das zwanzigfache seines Gewichts an Wasser speichern

Noch im Dezember erhielten interessierte Landwirte vom Bodenschutzberater Philipp Maier von der Firma Ecozept, mit der der Pflegeverband während der gesamten Laufzeit des Projekts eng zusammen gearbeitet hat, interessante Tipps bei einer Feldbegehung.

Abschlussveranstaltung im Juli

Im Rahmen einer großen Abschlussveranstaltung im Landratsamt Freising sprach Landrat Josef Hauner die einleitenden Worte, wobei er sich für die erfolgreiche Mitarbeit aller Beteiligten Gemeinden und des Pflegeverbandes bedankte.

Der Bedarf für nachhaltigen Hochwasserschutz wurde insbesondere in der letzten Woche erneut bundesweit deutlich, wobei die Häufigkeit von Starkregenereignissen in der Zukunft voraussichtlich noch zunehmen wird. Der Landrat sicherte auch für die Zukunft seine volle Unterstützung zu, die ländliche Entwicklung zu stärken und gemeinsam Lösungen für eine nachhaltige Zukunft zu entwickeln. Die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie ist hierbei eine zentrale Aufgabe der Gemeinden. Anschließend wurden die bisherigen Erfolge und Aktivitäten der drei boden:ständig-Gebiete, durch die Landschaftsplanerin Angelika Ruhland vorgestellt. Mehr als 200 Landwirte und Bewirtschafter wurden kontaktiert und die Vorplanungen für verschiedene Maßnahmenumsetzungen sind bereits abgeschlossen.

Frau Pöllath vom Amt für Ländliche Entwicklung zeigte abschließend die zukünftige Entwicklung des boden:ständig Projekts hin zu einem wachsenden Verfahren der ländlichen Entwicklung auf. Hierbei beteiligen sich die Gemeinden und die Stadt Moosburg an einer Teilnehmergemeinschaft, welche die Maßnahmenumsetzungen entlang der Bäche im Landkreis

zukünftig begleitet. Die lebhafteste Diskussion am Ende der Veranstaltung zeigte deutlich, dass Gemeinderäte genauso wie Vertreter der Unteren Naturschutzbehörde oder des Wasserwirtschaftsamts die Ergebnisse und den Fortgang des Projekts unterstützen bzw. auf eine noch stärkere Beteiligung aller Gemeinden und insbesondere auch der Stadt Freising drängen.

3. Umsetzung von Förderprogrammen vom Amt für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten für die Heckenpflege

Hecken wieder zum Leben erwecken – im Gemeindegebiet Zolling

Zum zweiten Mal wurde Anfang 2018 in der Gemeinde Zolling eine Heckenpflegeaktion an 10 Hecken durchgeführt.

Um diese fachlich korrekt durchzuführen, wurde der Pflegeverband im Jahr 2015 durch die Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft zertifiziert. Die Pflege durch den LPfV kostet die Gemeinde auf einer Fläche von ca. 9.000 m² nur 100 € mehr, als wenn sie der Bauhof der Gemeinde selbst durchführt. Es dürfen auch Hecken von Privatpersonen auf landwirtschaftlichem Grund gepflegt werden.

Ablauf



Auszeichnung der Abschnitte



Markieren der Pflanzen, die stehen bleiben



Nachschneiden der Stümpfe mit der Motorsäge



Jede Hecke erhält am Ende ein Infoschild



Maschinelles Zurückschneiden der Großbäume und Sträucher

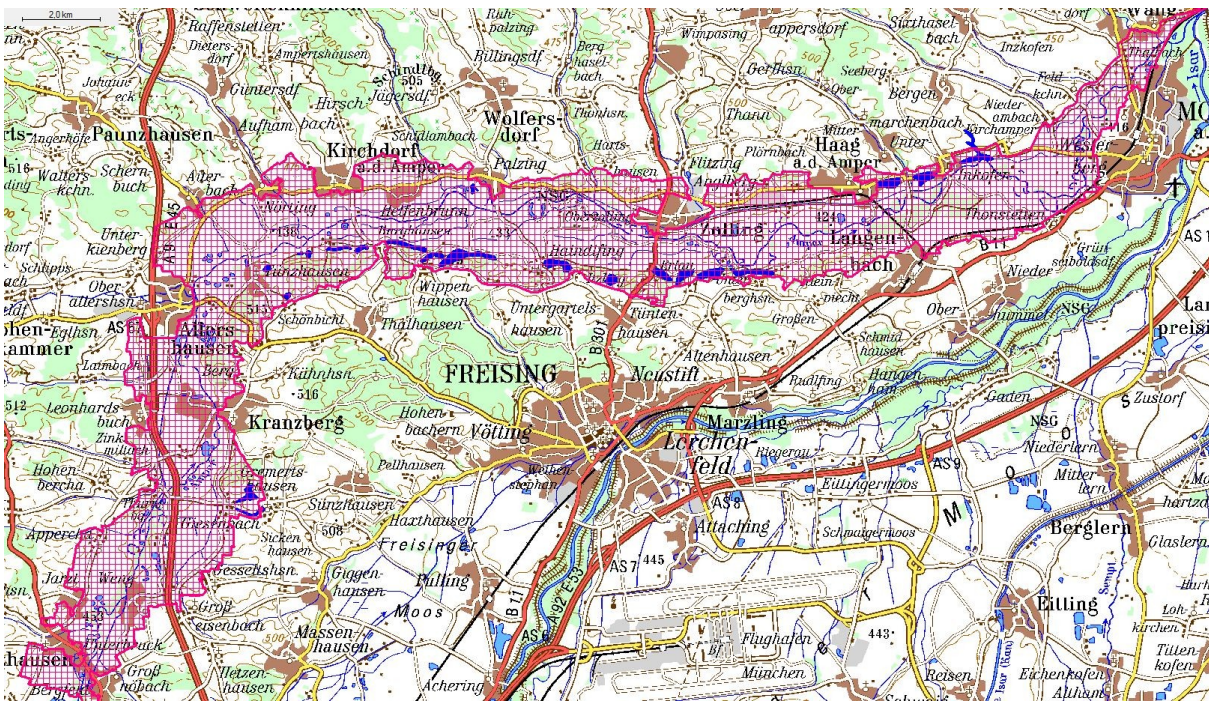
4. Quellschutz im Ampertal • Gefördert durch den Bayerischen Naturschutzfonds

Unterstützt durch eine Trägerschaft der Heinz Sielmann Stiftung

Zum Schutz des Giesenbacher Hangquellmoors konnte im Rahmen einer LNPR-Maßnahme (Röhrichtmahd) bereits die erste Maßnahme (Ende August 2017) erfolgreich umgesetzt werden.

Wir danken für die schnelle und kooperative Zusammenarbeit mit der Regierung von Oberbayern!

Landschaftspflege (die Mahd der Feuchtflächen) ist nur bei Bodenfrost möglich. Dies war im Februar 2018 der Fall und dementsprechend konnten wichtige Arbeiten am Hangquellmoor in Giesenbach durchgeführt werden: Pflegemahd der Pfeifengraswiese und Gehölzrückschnitt. Zudem wurden in Zusammenarbeit mit dem Projekt "Allen Unkenrufen zum Trotz" Laichgewässer für Amphibien angelegt.



Quellenstandorte im Ampertal



Entfernung des Mahdgutes nach der Mahd der Pfeifengraswiese mit dem Balkenmäher



Neue Laichgewässer für Amphibien

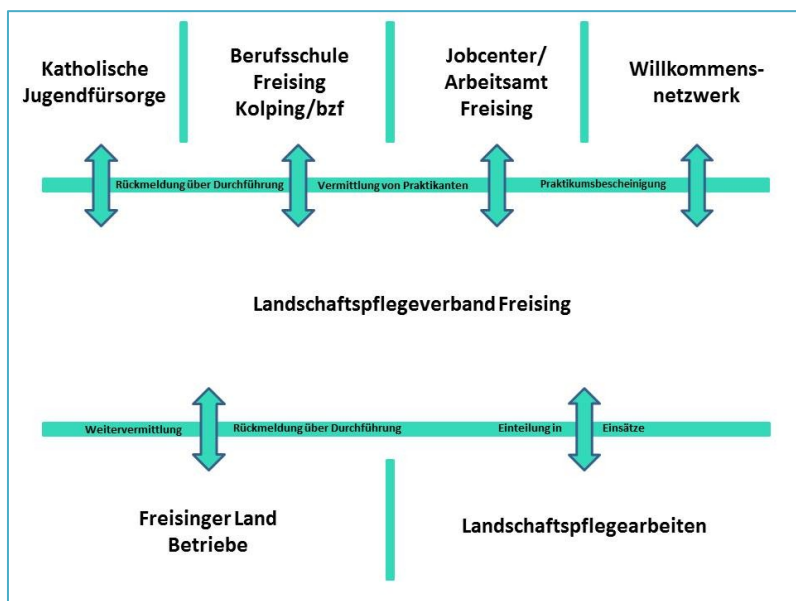
5. Durchführung eines genehmigten Leader+-Projektes in der Mittleren Isarregion

Integration? Natürlich!

Weiterführung des Projekts „Mit der Natur auf der richtigen Spur“

Projektbearbeiter: Felix Forstner

Erstellung einer Machbarkeitsstudie für Arbeitseinsätze mit Migranten



Nachdem sich die Freigabe durch die LEADER-Förderstelle Anfang Februar wegen verschiedener zu erneuernder Formulare noch verzögerte, erhielten wir im August die Freigabe um die Machbarkeitsstudie starten zu dürfen.

Im Verlauf der nächsten Monate wurde ein ähnliches Projekt, das vom Landschaftspflegeverband Westsachsen bereits praktiziert wird, besichtigt und im Landkreis Freising wurde Kontakt zu allen potenziellen Partnern und Behörden aufgenommen.

Es wurde überprüft ob und wie es uns möglich wäre die Idee vom Einsatz der geflüchteten Menschen und Jugendlichen aus dem Landkreis beim Landschaftspflegeverband und dem Freisinger Land umzusetzen. Das Augenmerk wurde dabei gleichermaßen auf Wirtschaftlichkeit und Umsetzbarkeit gelegt.

Die Studie wurde durch LEADER, den Landkreis und durch Eigenmittel finanziert.

Alle Ergebnisse werden wir demnächst auf unserer Homepage und in gedruckter Form präsentieren.



5.1 Beantragte und vom Leader–Lenkungsausschuss bewilligte Leader-Projekte Förderperiode 2016-2020

Entwurf: Matthias Maino

Stand 2017

- 1.) **Das Blühende Band von Freising bis München**
Sollte für die Eh-da-Flächen umgewandelt werden;
Wurde von der TU München Weihenstephan beantragt, diese hat die Trägerschaft aber nicht übernommen

- 2.) **Schafe am Schafhofberg**
Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur Offenhaltung von Flächen in der Stadt Freising
Der LPfV hat einen Pachtvertrag mit der Immobilien Bayern abgeschlossen und darf die Wiese ab 2018 bewirtschaften; für 2018 sind Lehrveranstaltungen der Fachhochschule Weihenstephan in der Wiese geplant;
Die Projektskizze wurde vom Bezirk abgelehnt

- 3.) **Sicherung von Streuobstwiesen in der Mittleren Isarregion durch nachhaltige und innovative Vermarktungsstrategien**
Apfelsaft für die Stadt Freising und die Mitgliedsgemeinden
Erstellung einer Machbarkeitsstudie im Landkreis Freising
Die zu erreichenden Ziele sind
 - Integration von Naturschutzmaßnahmen in Streuobstwiesen
 - Aufbau eines Vermarktungskonzepts für regionalen Apfelsaft
 - Bildung einer Erzeuger-Genossenschaft mit weiteren Streuobstbesitzern

Der LPfV ist weiterhin auf der Suche nach den 50 % Co-Finanzierungsmitteln;
Eine Bewerbung bei der Prof. Otto Beisheim Stiftung für eine Co-Finanzierung wurde leider abgelehnt. Es gibt über 400 Streuobstwiesen im Landkreis, die gepflegt werden müssten.
Ein mögliches Konzept wäre ein Aufruf an die 20 Mitgliedsgemeinden, dass diese einmalig 600-900 € zur Finanzierung des Leader-Projektes zur Verfügung stellen würden

- 4.) **Mehr Natur in Stadt und Flur (noch in Ausarbeitung)**
Die Integration der Naturschutz- und Landschaftspflegearbeit im Stadtgebiet von Freising mit Senioren und Jugendlichen

Start und die Umsetzung aller Maßnahmen und Projekte fehlt es dem Pflegeverband an Sponsoren und finanziellen Mitteln zur Deckung der fehlenden 50 % Eigenmittel

6.1 Anlage und Pflege von Ausgleichsmaßnahmen in unseren Mitgliedsgemeinden

Renaturierung verbrachter und verunkrauteter Grundstücke im Gemeindegebiet Kranzberg

Beispiel: Anlage einer artenreichen Salbei-Glatthafer Wiese für Autobahndirektion Südbayern

Auf einer Fläche von 0,08 ha wurden folgende Maßnahmen ausgeführt:

Neuanlage einer artenreichen Salbei-Salbei-Glatthafer-Wiese. Pflanzung einer 4-reihigen Hecke mit vorheriger Oberbodenlockerung. Errichtung eines Verbisschutz-Zaunes. Pflanzung von 34 Hochstamm-Obstbäumen mit dazugehörigem Verbisschutz; großflächige Entbuschung im Westen für Weidebereich; Geplant ist eine 10-jährige Herstellungs- und Fertigstellungspflege, bis die Ausgleichsfläche ein stabiles Stadium erreicht hat.

Umbruch der Fläche vor der Ansaat



vorbereiteten des Saatbeets



Durchführung der Ansaat



Ansaat erkennbar



Pflanzung der Obstbäume im November

6.2 Anlage und Pflege von Ausgleichsflächen unserer Mitgliedsgemeinden

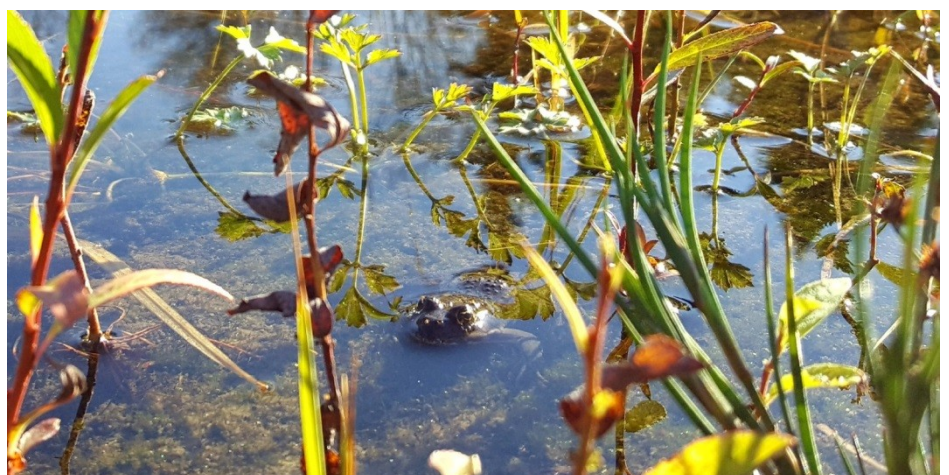
Beispiel: Anlage von großen Streuwiesen für die Stadt Freising im Freisinger Moos

Abgeschobene Blänke

Ca. 4.000 m². Danach erfolgte eine Ansaat mit Mahdgut aus Streuwiesen aus dem Freisinger Moos



Die wassergefüllte Blänke bietet schon kurz nach der Fertigstellung Amphibien neuen Lebensraum



...wie z.B. dem Teichfrosch

6.3 Anlage und Pflege von Ausgleichsflächen unserer Mitgliedsgemeinden

Beispiel: Anlage und Pflege eines Magerrasens bei Palzing für die Gemeinde Zolling

Planung durch den LPfV Freising

Ausführung mit Herrn Stefan Mayr und seiner Ziegenherde

Ziel ist die Erweiterung eines Magerrasens in Ziegenberg bei Palzing durch Freistellen eines verbuschten Hanges mit einer anschließenden Ziegenbeweidung, damit die vorhandenen Brombeersträucher zurückgedrängt werden können. Mit der Mahdgutübertragung vom angrenzenden Magerrasen soll sich der jetzt verbuschte Hang nach mehreren Jahren der Freistellung durch Beweidung wieder zum Magerrasen entwickeln.

Hang vor der Beweidung



Hang nach der Beweidung



Beginn der Beweidung im Juli 2017

Ziegen folgen ihrem Halter



Die lebhaften und genügsamen großen Ziegen vernichten in rasender Geschwindigkeit auch die härtesten Pflanzenarten

6.4 Anlage und Pflege von Ausgleichsflächen unserer Mitgliedsgemeinden

Renaturierung von Magerrasen in den Isarauen für die Gemeinde Neufahrn

Eines der wertvollsten Biotope in den Isarauen sind die Brennen bei Dietersheim, die der Pflegeverband für die Gemeinde Neufahrn als Ausgleichsmaßnahme in Zusammenarbeit mit Landwirten erfolgreich renaturieren konnte und regelmäßig pflegt. Im Februar 2017 wurden wieder Entbuschungen in der Dietersheimer Brenne durchgeführt. Die Lage der Fläche wurde in Absprache mit der Gemeinde festgelegt. Der Aufwuchs wurde abtransportiert. Im Sommer wurde vom angrenzenden Magerrasen Mahdgut übertragen.

Entbuschung im Februar 2017



Nach der Entbuschung im März



Nach der Entbuschung im Mai
Bauabnahme mit der Gemeinde Neufahrn



Verteilen des Mahdgutes auf entbuschter Fläche
durch die Jugendlichen des internat. Workcamps



Von Tobias Oehmen gesammelte Samenbestände



Brandknabenkraut – in der Brenne vorkommende
überregional bedeutsame Orchideenart



6.5 Pflege von Ausgleichsflächen der Mitgliedsgemeinden durch Beweidung

Enge Zusammenarbeit mit Landwirten ermöglicht den Aufbau von Beweidungsprojekten. Gute Wiesen werden mit Pferden oder Schafen beweidet, der Landwirt kann das Heu für sich verwenden. Mit der GAP Prämie kann der LPfV eine Grundförderung erhalten, wenn er selbst Pächter einer Fläche ist. Dies ist besonders bei den Streuobstwiesen erforderlich.

Um die artenreichen Wiesen weiter offenhalten zu können, können sie gemäht oder beweidet werden. Eine extensive Beweidung erweist sich oft als sehr sinnvoll, da die Tiere nicht den gesamten Pflanzenbestand abfressen, sondern noch genügend „Restbestände“ stehen lassen, die Insekten noch Überwinterungslebensraum geben.

Streuwiese im Frühjahrsaspekt vor der Beweidung



Beweidung einer artenreichen Feuchtwiese bei Aiterbach mit Pferden, Ausgleichsfläche der Gemeinde Allershausen



Beweidung mit Schafen der Familie Kiel, Streuobstwiese bei Aiterbach n der Gemeinde Allershausen

6.6 Anlage und Pflege von Ausgleichsmaßnahmen in unseren Mitgliedsgemeinden

Lebensraum: Kies- und Sandgruben im Gemeindegebiet Neufahrn

Anlage von artenreichem Magerrasen in der ehemaligen Sandgrube in Mintraching

Im Jahr 2015 wurde die Fläche entbuscht und die Goldrutenester entfernt. Durch Neuansaat und Mahdgutübertragung konnte ein artenreicher Magerrasen angelegt werden. Im Jahr 2017 wurde umfangreich weiter gepflegt in Form einer Mahd, Zusammenrechen von Hand und einer weiteren Mahdgutübertragung. Hier kam die Mithilfe der Jugendlichen des Internationalen Workcamps sehr gelegen.

Zudem wurde eine Unkraut- (Distel) und Neophyten- (Goldrute) Bekämpfung durchgeführt.

Distelbekämpfung im Juni



Goldrutenbekämpfung im Juni



Abladen und Verteilen des Mähgutes



Gemähte und abgeräumte Fläche



7. Sonderprojekt mit der Katholischen Kirche

Pflege der Streuobstwiese am Domberg

Am Domberg kann 2018 wegen der umfangreichen Baumaßnahmen wahrscheinlich nicht gearbeitet werden. Daher wurde dort 2017 in erster Linie der Obstbaumschnitt durchgeführt werden. Spätestens nach Abschluss der Umbauarbeiten am Domberg soll dort mit der Pflege des Hanges aber unbedingt weiter gemacht werden, da dies der letzte große Obsthang in der Stadt Freising ist.

Die wegen der Bauarbeiten umzusiedelnden Tauf- und Hochzeitsbäume wurden von Tobias Oehmen Anfang 2018 fachgerecht umgepflanzt.

Unsere jährliche Pflege für den Domberg



Schnitt der Obstbäume



Reparatur von Zäunen



Schafe am Domberg

Leider ein Bild aus vergangenen Zeiten. Die Offenhaltung des Hanges bleibt auch während der Bauarbeiten am Domberg eine wichtige Aufgabe.

7.1 Sonderprojekt mit dem Deutschen Verband für Landschaftspflege (DVL)

Glücksspiralenprojekt, genehmigt vom DVL
Landschaftspfleger zum Fressen gern! Schützen durch nützen!
Vorarbeit zur Schaffung einer Beweidungsgenossenschaft

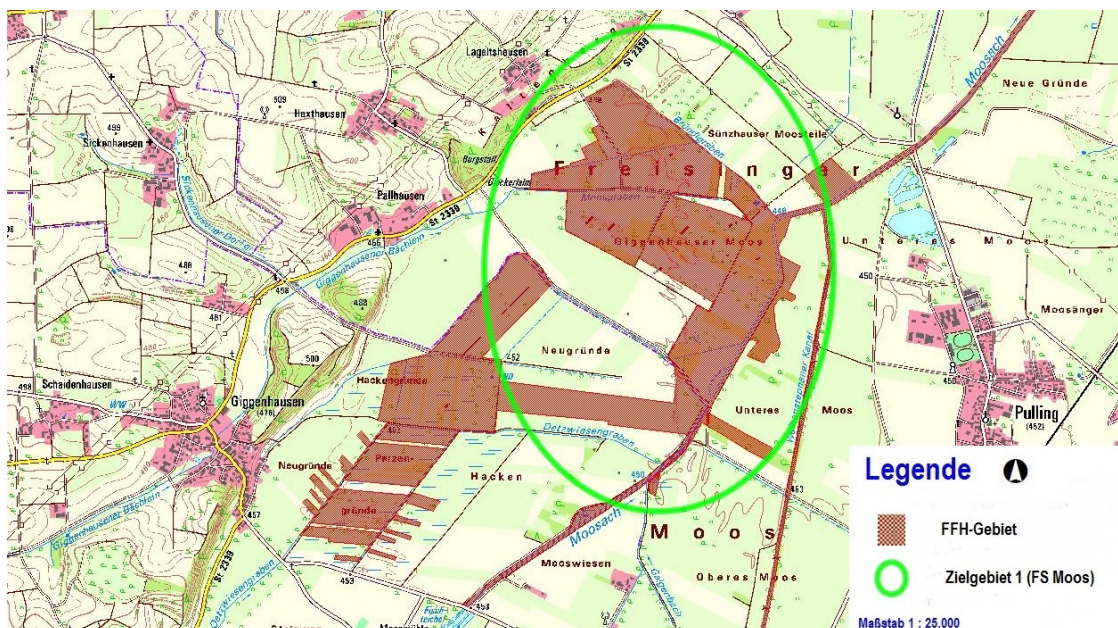
Im Rahmen des Projekts soll eine extensive und nachhaltige Beweidung auf naturschutzfachlich wertvollen Gebieten im Landkreis, im Freisinger Moos, dem Ampertal und Bachtälern, noch stärker etabliert werden.

Angelehnt an das 3-Säulen Modell der Nachhaltigkeit (Ökologie, Ökonomie und Soziales) ist es das Ziel, die Nutzung in der Fläche, d.h. auf möglichst großen Umgriffen weiter zu extensivieren und dadurch eine ökologische Aufwertung der Gesamtfläche zu erreichen. Faunistische Zielarten sind hierbei beispielsweise die Wiesenbrüterpopulationen im Projektgebiet, sowie als weitere Artgruppen gefährdete Tagfalter- und Libellenarten, die von der Beweidung profitieren können. Sowohl vernässstes als auch trockenes Grünland kann durch Beweidung genutzt und offen gehalten werden. Insgesamt wird die strukturelle Diversität (Stärkung der Ökologie) erhöht und somit Lebensraum für konkurrenzschwache Pflanzen- und Tierarten geschaffen. Gleichzeitig wird durch eine bessere Verwertung der Grünland Ressourcen die ökonomische Nachhaltigkeit erhöht. Das bedeutet der langfristige Unterhalt und Aufwertung des Grünlands können durch die Beweidung ökonomisch effektiver gestaltet werden als durch den Einsatz von Maschinen (Minimierung der gegenwärtigen Kosten und die Verkompostierung des Mähgutes)

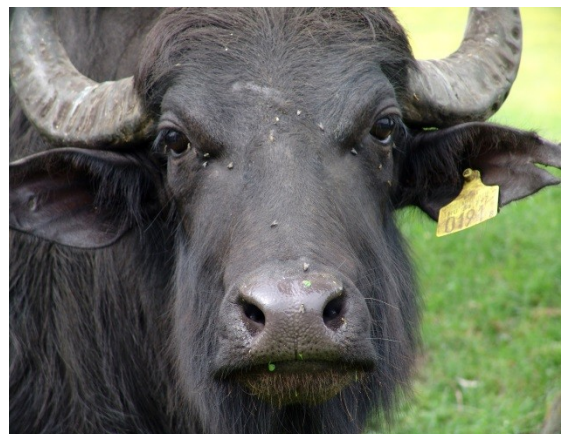
Die breite Einbindung von kommunalen Interessenvertretern, der Mitgliedsgemeinden des LPfV und der örtlichen Landwirte sowie der Bezug zur traditionellen Allmende im Projektgebiet, versinnbildlicht die soziale Nachhaltigkeit. Ziel ist, eine Beweidungsgenossenschaft aufzubauen und das Fleisch als regionales Produkt anzubieten. Dadurch kann eine neue regionale Wertschöpfungskette zwischen Landwirtschaft und Handwerk

aufgebaut werden.

Zielgebiet Freisinger Moos (Bild oben);



Robust-Rassen:
Wasserbüffel und
Highlander



7.2 Sonderprojekt Herstellung von biozertifiziertem Apfelsaft und Fruchtaufstrichen

Zusammenarbeit mit dem Verein Freisinger Land

Auch im zweiten Jahr gab es keinerlei Beanstandungen der Kontrollstelle ABCERT von Naturland und die 14 Streuobstwiesen konnten ein weiteres Jahr Äpfel zur Herstellung von biozertifiziertem Apfelsaft liefern. Der LPfV hat von den Äpfeln der zertifizierten Streuobstwiesen im Landkreis bei der regionalen Pressstelle in Nörting Apfelsaft pressen lassen, den der LPfV an die Gaststätte Schuhbauers Oberwirt in Kirchdorf verkauft.



Einer der Verkaufsschlager ist der Fruchtaufstrich aus Birnen...



...genauso wie das Freisinger Land Zwetschgenmus

Wegen der gestiegenen Nachfrage nach größeren Mengen der beliebten Fruchtaufstriche, werden diese nun auch in 4,5 kg Blecheimern geliefert. Das Kardinal Döpfner Haus ist dafür ein dankbarer Abnehmer.

7.3 Sonderprojekt Herstellung von Geschenkkörben für den Landkreis mit Produkten aus Streuobstwiesen und regional erzeugten Lebensmitteln

Es wird immer wieder nach Geschenkkörben mit Regional- und Freisinger Land-Produkten gefragt. Insbesondere beim Landkreis sind sie sehr beliebt, z.B. als Weihnachtspräsent für die Kreistagsmitglieder.

Der LPfV stellt die Geschenkkörbe zusammen und organisiert den Verkauf. Wenn möglich, werden sie mit Produkten aus den Streuobstwiesen, wie Schnaps und Fruchtaufstrichen, bestückt.



2017 durchgeführte und für 2018 geplante Maßnahmen

Bereits geförderte oder beantragte Fördermaßnahmen

2008-24: Jugendprojekt: Internationales Workcamp (Landkreis, Stadt Freising) Träger: Landkreis Freising
2016-04: Jugendsozialprojekt „Integration Natürlich!“ (Leader-Projekt)
2010-14: Streuobstwiesenpflege auf ca. 8 Flächen - Landwirtschaftsförderung
2015-01: Landkreisübergreifendes Projekt boden:ständig (Amt für Ländliche Entwicklung)
2015-03: Heckenpflege in der Gemeinde Zolling (Amt für Landwirtschaft) Landwirtschaftsförderung
2017-05: Quellschutz im Ampertal (Naturschutzfonds und Heinz Sielmann Stiftung)
2017-04: Anlage einer Streuobstwiese bei Hetzenhausen (LNPR Förderung)
2017-07: Röhrichtmahd und Entbuschung im Giesenbacher Hangquellmoor (LNPR Förderung)
2017-10: Beteiligung am Gelbbauchunkenprojekt der Unteren Naturschutzbehörde (LNPR Förderung)
2017-12: Ansaat von Ackerrand-Blühstreifen in der Gemeinde Neufahrn (LNPR Förderung)

Sonderprojekte

2008-02: Pflege des Domberg Südhangs (Kardinal Döpfner Haus)
2014-05: Herstellung und Verkauf von Apfelsaft und Schnaps aus Streuobstwiesen
2015-09: Verarbeitung von Früchten aus biozertifizierten Streuobstwiesen
2017-11: Zusammenstellung von Geschenkkörben mit regionalen Produkten

Artenschutzmaßnahmen (mit Spendengeldern)

2013-07: Artenschutzmaßnahme für den Randring-Perlmutterfalter im Freisinger Moos

Ausgleichsmaßnahmen: In den Vorjahren angelegt

Übernahme der Pflege mit Folgenutzung, wo immer möglich als landwirtschaftliche Nutzfläche, kombiniert mit Landschaftspflegeflächen in Zusammenarbeit mit Landwirten

2002-05: Blänke für den Landkreis Freising bei Pulling
2002-12: Feldgehölz-Anpflanzung neben der S-Bahn für die Gemeinde Neufahrn
2003-86: Magerrasen in Helfenbrunn für die Gemeinde Kirchdorf
2003-90: Blänke + Grabenaufweitung im Freisinger Moos für die Gemeinde Kranzberg
2004-09: Pflege einer Streuwiese für die Stadt Freising, Gemarkung Sünzhausen
2004-10: Pflege einer Blänke für Brachvogel und Storch für die Stadt Freising, Gemarkung Pulling
2004-14: Pflege einer artenreichen Wiese für die Gemeinde Kirchdorf bei Gaierlambach
2004-15: Pflege einer artenreichen Feuchtwiese im Ampertal bei Aiterbach für die Gemeinde Allershausen
2004-21: Pflege einer Feuchtwiese mit Trollblumen bei Helfenbrunn für die Gemeinde Kirchdorf
2004-22: Pflege einer Streuobstwiese im Hügelland bei Aiterbach für die Gemeinde Allershausen
2004-23: Pflege eines Feldgehölzes bei Aiterbach für die Gemeinde Allershausen
2004-24: Pflege eines Grabens und einer Feuchtwiese bei Laimbach für die Gemeinde Allershausen
2005-04: Pflege einer artenreichen Margeritenwiese bei Pulling für die Stadt Freising
2005-07: Pflege einer Blänke mit Wiese für Brachvogel und Kiebitz bei Pulling für die Stadt Freising
2005-09: Pflege einer Orchideenwiese bei Haindlfing für die Stadt Freising
2006-10: Pflege einer Salbei-Glatthaferwiese bei Kreuth für die Gemeinde Allershausen
2006-12: Pflege einer Streuobstwiese in der Gemeinde Paunzhausen
2007-04: Pflege einer Hecke bei Hetzenhausen in der Gemeinde Neufahrn
2007-05: Pflege eines Magerrasens bei Mintraching in der Gemeinde Neufahrn
2006-07: Renaturierung des Hutgrabens für die Gemeinde Wolfersdorf
2007-08: Pflege einer artenreichen Wiese im FFH Gebiet Freisinger Moos

2008-01: A 5: Pflege artenreicher Wiesen bei Massenhausen für die Gemeinde Neufahrn
 2008-07: A 3: Pflege einer Streuwiese bei Giggenhausen in der Gemeinde Neufahrn
 2008-08: A 8: Pflege einer artenreichen Wiese bei Massenhausen in der Gemeinde Neufahrn
 2008-09: A 12: Pflege einer Feuchtwiese und Mulden bei der Moosmühle in der Gemeinde Neufahrn
 2008-28: Pflege einer Streuobstwiese bei Pulling für die Stadt Freising
 2008-29: Pflege eines Feldgehölzes bei Pulling für die Stadt Freising
 2008-31: A2: Pflege einer artenreichen Streuwiese bei Giggenhausen für die Gemeinde Neufahrn
 2008-32: A1: Pflege einer artenreichen Streuwiese bei Giggenhausen für die Gemeinde Neufahrn
 2008-33: A4: Pflege einer artenreichen Streuwiese bei Massenhausen für die Gemeinde Neufahrn
 2008-34: A6: Pflege einer Glatthaferwiese bei Massenhausen für die Gemeinde Neufahrn
 2009-04: Betreuung von vier Pflegeflächen in der Gemarkung Fürholzen für die Gemeinde Neufahrn
 2009-14: A7: Pflege einer Streuwiese bei Massenhausen für die Gemeinde Neufahrn
 2009-15: A10: Pflege einer Streuwiese bei Massenhausen für die Gemeinde Neufahrn
 2009-16: A11: Pflege einer Streuwiese bei Massenhausen für die Gemeinde Neufahrn
 2010-05: Anlage eines Magerrasens bei Mintraching für die Gemeinde Neufahrn
 2010-07: A9: Anlage einer Streuwiese bei Massenhausen für die Gemeinde Neufahrn
 2010-16: Anlage einer Flutmulde beim Hutgraben für die Gemeinde Wolfersdorf
 2011-01: Pflege einer artenreichen Wiese bei Oftlfing für die Gemeinde Langenbach
 2011-02: Pflege einer artenreichen Wiese beim Amperhof für die Gemeinde Langenbach
 2011-03: Sanierung einer wiederverfüllten Sandgrube bei Schaidenhausen für die Gemeinde Neufahrn
 2012-03: Anlage einer Streuobstwiese bei Massenhausen für die Gemeinde Neufahrn
 2012-04: Freistellen weiterer Brennenstandorte in den Isarauen für die Gemeinden Neufahrn
 2012-06: Ziegenbeweidung auf verbuschtem Magerrasen, Gemarkung Palzing für die Gemeinde Zolling
 2012-13: Ansaat eines artenreichen Magerrasens in Pulling für die Stadt Freising
 2013-02: Anlage einer Mulde und einer Streuobstwiese bei Größnöbich für die Gemeinde Fahrenzhäuser
 2014-01: Pflege einer artenreichen Wiese bei Oftlfing für die Gemeinde Langenbach
 2014-07: Grabenaufweitung und Ansaat einer Streuwiese im Freisinger Moos für die Stadt Freising
 2016-03: Neuanlage einer Streuwiese und Ansaat einer artenreichen Wiese im Freisinger Moos für die Stadt Freising
 2016-07: Pflege einer artenreichen Bienenwiese für die Gemeinde Allershausen
 2016-08: Aufweitung von Gräben und Anlage von Blänken im Freisinger Moos für die Stadt Freising (in Planung)
 2016-10: Anlage einer Streuobstwiese für die Autobahndirektion Süd in der Gemeinde Kranzberg
 2016-11: Anlage einer Streuobstwiese in der Gemeinde Kranzberg, Gemarkung Gremertshausen
 2016-12: Pflege einer Streuwiese im Freisinger Moos für die Stadt Freising, Gemarkung Sünzhausen
 2016-13: Pflege einer Streuwiese im Freisinger Moos für die Stadt Freising, Gemarkung Sünzhausen
 2016-14: Pflege einer Streuwiese im Freisinger Moos für die Stadt Freising, Gemarkung Pulling
 2016-15: Pflege einer Streuwiese im Freisinger Moos für die Stadt Freising, Gemarkung Hohenbachern
 2017-06: Grabenaufweitung und Uferabflachung in Thonstetten für die Stadt Moosburg



Mitarbeiterteam

Unser Team setzt sich für den Erhalt der Natur- und Kulturlandschaft im Landkreis Freising ein



v.l.n.r.

Matthias Maino
Fabian Eichhorn

Tobias Oehmen
Felix Forstner
David Eschler
Cornelia Hennrich
Bianka Wittich

Geschäftsführung
Glücksspiralen-Projekte, Quellschutz-Projekt,
Planung von Ausgleichs- und Fördermaßnahmen
Baustellenbetreuung aller Maßnahmen
Projektbearbeiter: Jugendprojekt, Leader-Projekt
Maßnahmenverwaltung und Maßnahmenplanung, Heckenpflege, Pachtverträge
Personalverwaltung, Sekretariat Zweckbetriebe
Buchhaltung, Betreuung der Apfelsaft- und Fruchtaufstrich-Produktion

Impressum

Landschaftspflegeverband Freising e.V.

1. Vorsitzender: Robert Scholz
Stellvertretender Landrat des Landkreises Freising

Geschäftsführer: Matthias Maino
Landshuter Straße 31 a
85356 Freising

Telefon: 08161 / 600 – 426
Fax: 08161 / 600 – 693
matthias.maino@kreis-fs.de

Organisation und Durchführung von:

- Artenschutzprojekten
- Ausgleichsmaßnahmen
- BayernNetz Natur-Projekten
- Projekten mit dem Naturschutzfonds
- boden:ständig Projekten
- Forschungsprojekten
- Gewässerrenaturierungen
- Heckenpflege
- Jugendprojekten
- Landschaftspflegemaßnahmen (LNPR gefördert)
- Streuobstwiesenpflege und Vermarktung der Produkte
- durch Spenden unterstützten Projekten

Homepage

Seit Mitte letzten Jahres hat der Landschaftspflegeverband einen eigenen Internetauftritt!

Die Adresse lautet:

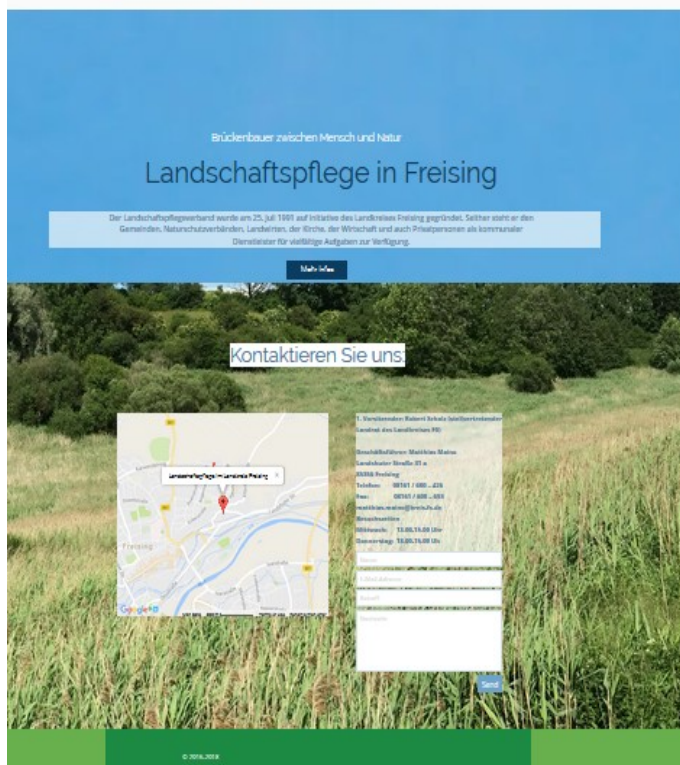
www.landschaftspflegeverband-freising.info



Ein eigener Internetauftritt war überfällig. Die Mehrzahl der bayrischen Landschaftspflegeverbände hat einen eigenen Internetauftritt. Der LPV Freising gehört nun auch dazu.

Durch tatkräftige Hilfe unseres Mitarbeiters Fabian Eichhorn war es möglich die Seite innerhalb von wenigen Wochen zu veröffentlichen.

Neben der Vorstellung des Vorstands, der Mitglieder und des gesamten Teams, finden sich dort auch Informationen zum gesamten Leistungsspektrum und den aktuellen Projekten (Ausgleichsmaßnahmen, Heckenpflege, LEADER+, Renaturierungen, etc.) des Landschaftspflegeverbandes. Aber auch die Geschichte des Landschaftspflegeverbandes wird dem interessierten Leser näher gebracht. Zudem wird der Aufbau und die Struktur eines Landschaftspflegeverbandes erklärt.



Zusätzlich werden die Naturräume des Freisinger Landkreises vorgestellt. Dazu zählen zum Beispiel das Tertiäre Hügelland, das Freisinger Moos, das Ampertal, das Isartal, Niedermoorstandorte, sowie Bäche und Gräben.

Brückenbauer zwischen Mensch und Natur

Ziel der Homepage ist es die Öffentlichkeitsarbeit zu erleichtern und die Präsenz des LPfV im Landkreis weiter zu steigern. Überregional haben Menschen nun Zugang zu Ansprechpartnern und Öffnungszeiten des Verbands und können sich Informationen zu Projekten auch außerhalb der Öffnungszeiten beschaffen. Über ein Kontaktformular haben Besucher der Webseite die Möglichkeit sich mit Fragen oder Anfragen direkt an den Geschäftsführer zu wenden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!